

# Protokoll: 1. Sitzung Kompetenzteam im Rahmen der Umsetzungsbegleitung Dorfgemeinschaft Mariensee-Bevensen

**Datum:** Mittwoch, 23. August 2023

**Uhrzeit:** 17:30 – 19:30

**Ort:** Dorfgemeinschaftshaus Büren, Lehmkuhle 10, 31535 Neustadt am Rübenberge

## **Anwesende:**

*Stadtverwaltung Neustadt:* Christopher Schmidt, Pawel Lizon

*Ortsbürgermeister:* Hartmut Evers, Ulrich Baulain

*Wulfelade:* [REDACTED]

*Büren:* [REDACTED]

*Laderholz:* [REDACTED]

*Empede-Himmelreich:* [REDACTED]

*Bevensen:* -

*Mariensee:* -

*Sweco Umsetzungsbegleitung:* Carolin Schack, Michael Brinschwitz

## **Anlagen:**

- Präsentation
- Nuudel-Umfrage für Terminfindung: <https://nuudel.digitalcourage.de/z5Ls3ID7NU2j8y98>

## **TOP 1: Kurzvorstellung Umsetzungsbegleitung**

- Herr Baulain begrüßt die Teilnehmenden zur ersten Sitzung des Kompetenzteams im Rahmen der Umsetzung des Dorfgemeinschaftskonzeptes Mariensee-Bevensen.
- Herr Brinschwitz stellt kurz die Tätigkeiten der Sweco GmbH und das Team der Umsetzungsbegleitung der Dorfregion Mariensee-Bevensen vor.

## **TOP 2: Organisationsstruktur des Kompetenzteams**

- Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Teilnehmenden des Kompetenzteams. Dabei wird darauf hingewiesen, dass [REDACTED] nicht mehr im Kompetenzteam sitzt, aber [REDACTED] als Vertreter aus Laderholz mit dabei ist. Frau [REDACTED] ist als stellvertretende Ortsbürgermeisterin für die Orte Empede und Himmelreich anwesend.
- Während der Vorstellungsrunde werden erste Ideen und Wünsche aus der Runde gesammelt:
  - Gewünscht werden Anregungen/Ideen seitens der Umsetzungsbegleitung (z.B. gemeinsames Brainstorming für Maßnahmen, Exkursion in andere, passende Dorfregion...)  
→ es wird darauf hingewiesen, dass jedoch die Dorfgemeinschaft an sich Impulsgeberin sein muss, um Maßnahmen zu entwickeln, die zum Dorf passen
  - Erhofft wird sich durch den Prozess ein größeres Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Dörfer; eine gute Begleitung, die Menschen begeistern kann und mehr Beteiligung hervorbringt  
→ die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit spielt hierbei eine besondere Rolle

- Auf die Frage, ob es Änderungsbedarfe in der Zusammensetzung gäbe, wird aus dem Kreis geäußert, dass ggf. noch 1-2 weitere Interessent\*innen angesprochen werden, um jedes Dorf mit 3-4 Vertreter\*innen auch bei Nichtteilnahme einzelner ausreichend vertreten zu haben. Für Mariensee wird ggf. eine Person ausgetauscht werden.
- Ein Vorsitzender bzw. eine Vorsitzende soll nicht gewählt werden, eher ein Kompetenzteam-Sprecher bzw. eine Sprecherin. In dieser Rolle werden die beiden Ortsbürgermeister Herr Evers und Herr Baulain gesehen, welche ebenfalls mit Kontaktdaten auf der Homepage zu finden sind und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.
- Treffen sollen zweimal im Jahr stattfinden (im Frühjahr und im Sommer vor Stichtag); optional kann sich ein drittes Mal getroffen werden.
- Der Veranstaltungsort der Sitzungen des Kompetenzteam soll wechselnd gewählt werden (in den jeweiligen Dorfgemeinschaftshäusern). Die Möglichkeit, auch mal Private einzubeziehen und ihre Projekte sich im Rahmen der Sitzungen anzuschauen, soll offengehalten werden und wird gewünscht.
- Eingeladen werden soll über den Verteiler, wie es auch für diese Sitzung der Fall war. Gewünscht wird sich zusätzlich die Möglichkeit, über einen Import-File den Termin direkt in seinen Kalender zu übertragen.
- Terminabstimmungen sollen über Nuudle/Doodle erfolgen, damit möglichst viele Mitglieder am Termin teilnehmen können.
- Die nächste Sitzung soll im Frühjahr 2024 vor den Osterferien stattfinden. Es wird sich darauf verständigt, dass Mittwoch als Wochentag gut geeignet ist. Herr Evers regt an, dass man sich gerne nächstes Mal im DGH in Bevensen treffen könne. Die Sweco schickt zwei Termine zur Abstimmung an alle Mitglieder (s. E-Mail vom 31.08.2023). Herr Evers gibt den Hinweis, dass lediglich der 1. Mittwoch im Monat dabei nicht in Frage kommt.
- Erste Themen für die nächste Sitzung sollen sein:
  - Ablauf Antragsprozedere (damit Kompetenzteam als Sprachrohr fungieren kann)
  - Weiteres s. im Verlauf des Protokolls

### TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit

- Frau Schack stellt das von der Umsetzungsbegleitung erarbeitete Plakat vor. Dieses soll an öffentlich zugänglichen Orten wie das Dorfgemeinschaftshaus, Sportvereinen, Rathaus o.ä. aufgehängt werden, um für private Maßnahmen in der Dorfentwicklung zu werben.
- Im Anschluss stellt sie den ebenso erarbeiteten Flyer vor, welcher Informationen und Gestaltungshinweise für Privatmaßnahmen in Rahmen der Dorfentwicklung erhält.
- Darüber hinaus wurde ein neues Sammelpostfach eingerichtet, auf dass zukünftig alle Projektmitarbeitende von Sweco Zugriff haben:  
[sm-de-dorfentwicklung-neustadt@sweco-gmbh.de](mailto:sm-de-dorfentwicklung-neustadt@sweco-gmbh.de)  
Der Name wurde von den Teilnehmenden als zu lang und aufgrund der fehlenden Ortsangabe als unpassend empfunden. Die E-Mail-Adresse soll deshalb wie folgt angepasst werden: [de-mariensee-bevensen@sweco-gmbh.de](mailto:de-mariensee-bevensen@sweco-gmbh.de)

*[Nachtrag: Diesem Wunsch wurde nachgekommen; die E-Mail-Adresse wurde entsprechend auf dem Flyer, dem Plakat und der Homepage aktualisiert. Flyer und Plakat wurden anschließend an die Mitglieder des Kompetenzteam sowie an interessierte Bürger\*innen versendet.]*

#### TOP 4: Aktueller Stand der Projekte

- Private Projekte:

Bisher hat die Umsetzungsbegleitung 29 Projektberatungen für private Antragstellende z.B. bzgl. Dach- und Fassadensanierungen, Umnutzung und Revitalisierung von Gebäuden, sowie Sanierung der Wassermühle in Laderholz durchgeführt. Der Großteil möchte dieses Jahr einen Antrag auf Förderung stellen.

Das Kompetenzteam wünscht sich eine Auflistung der Beratungen aufgeteilt nach den jeweiligen Dörfern. Eine entsprechende Projektliste wird seitens der Umsetzungsbegleitung nach erfolgter Antragstellung für die nächste Sitzung im Frühjahr vorbereitet, da eine solche Liste somit eine höhere Aussagekraft bietet.

- Öffentliche Projekte:

**DGH Bevensen:** Herr Lizon berichtet vom Stand des Projektes. Es geht um den Abriss und Neubau mit Multifunktionsraum; eine entsprechende Machbarkeitsstudie wird zur Zeit von der Stadt Neustadt erarbeitet. Die Antragstellung soll voraussichtlich nächstes Jahr erfolgen, da zuvor auch noch die Entscheidung über den Standort aussteht.

**Straßensanierung Hopfengarten:** Herr Lizon berichtet, dass die Straße, die als Erschließung für ca. 15 Ein- und Mehrfamilienhäuser dient sowie als Zuwegung zu einem Waldstück mit Naherholungsqualität, in einem sehr schlechten Zustand sei. Entsprechend ist geplant, die Fahrbahndecke zu erneuern, sowie die Entwässerung über eine mittige Pflasterrinne zu führen und die Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen. Das Projekt soll voraussichtlich in diesem Jahr beantragt werden.

**DGH Laderholz:** [REDACTED] berichtet, dass ein erster Vor-Ort-Termin mit Vertreter\*innen der Stadt, Umsetzungsbegleitung, Schützenverein und Feuerwehr/Dorfgemeinschaft stattgefunden habe. Unklar ist bisher, ob das Gebäude saniert und umgebaut oder abgerissen und neugebaut werden soll. Für eine Beantragung ist diese Überlegung jedoch relevant; das ArL benötigt ebenfalls dazu Entwürfe eines/einer Architekt\*in, die im Laufe dieser Woche bereits bei [REDACTED] eingehen sollen.

#### TOP 5: Einbindung Bürgerschaft /Arbeitskreise

- Frau Schack schlägt vor, pro Dorf einen Sprecher / eine Sprecherin aus dem Kompetenzteam zu ernennen, der bzw. die regelmäßig in den Dörfern referiert. Dieser Vorschlag wird positiv aufgenommen, das Thema jedoch auf die nächste Sitzung verschoben. Grund hierfür ist einerseits der sich in Gründung befindliche Verein in Mariensee sowie die Zusammensetzung innerhalb des Kompetenzteams, die sich ggf. noch leicht verändern wird. Bis zur Sitzung im Frühjahr soll sich jede/r zu diesem Thema Gedanken machen.
- Neben dem von Frau Schack genannten Arbeitskreis „Gartenplaner Büren“ gab es während der DE-Plan-Erstellung weitere Arbeitskreise, die nun mit Beginn der Umsetzungsbegleitung reaktiviert werden sollen. Dazu wird in der nächsten Sitzung im Frühjahr mehr aus den Reihen des Kompetenzteams berichtet.
- Falls es weitere Arbeitskreise benötigt, so sollen diese in Zukunft bedarfsgerecht zur Entwicklung von Projekten errichtet werden.

#### TOP 6: Förderung von Kleinstvorhaben

- Herr Brinschwitz stellt die Rahmenbedingungen für die Förderung von Kleinstvorhaben vor. Es wird zukünftig ein Budget von max. 30.000 € (über die gesamte Dauer der Dorfentwicklung) für Kleinstprojekte der Dorfregion zur Verfügung stehen. Für die Auswahl der Projekte muss ein Gremium vor Ort einberufen werden, welches aus mind. 5 Personen besteht und eine möglichst gleiche Verteilung der Geschlechter hat.
- Das Auswahlgremium soll aus den Reihen des Kompetenzteams gebildet werden. Wer genau im Gremium sitzt, wird nach der Sitzung geklärt und der Sweco mitgeteilt. Die Idee ist es, dass aus jedem Dorf zwei Vertreter\*innen ernannt werden, sowie zwei Vertreter\*innen der Stadtverwaltung und die beiden Ortsbürgermeister im Gremium sitzen.
- Da die genaue Antragstellung und die Bedingungen der Kleinstprojektförderung noch nicht klar sind, wird das Thema auf die nächste Sitzung vertagt. Bis dahin wird die Umsetzungsbegleitung aufgekommene Fragen mit dem ArL klären.
- Herr Brinschwitz empfiehlt, das Geld eher am Anfang als „Lustmacher“ zu nutzen und nicht über die Laufzeit von sechs Jahren zu strecken, weil die Arbeit für die Verwaltung insbesondere später bei der Umsetzung von öffentlichen Projekten deutlich zunehmen wird. Vorschlag ist, einen Stichtag im Frühjahr 2024 und einen im Sommer 2025 anzusetzen, und es dann dabei zu belassen.
- Es wird sich darauf verständigt, dass der erste Stichtag zeitgleich zur Sitzung des Kompetenzteams im Frühjahr gelegt werden soll.
- Die Sweco erarbeitet einen ersten Entwurf für eine kleine Richtlinie. Dabei soll insbesondere der Aspekt Gemeinwohlorientierung (z.B. für Plakate/Banner Dorffest, Bänke an Wanderwegen, Blumenkübel...) beachtet werden.

#### TOP 6: Förderung von Kleinstvorhaben

- Abschließend wurde angeregt, dass sich jedes Mitglied des Kompetenzteams Gedanken zu den bereits bestehenden Ideen „gemeinsames Fest“ und „Leinepokal“ machen soll.
- Nach der Hälfte der Projektlaufzeit wäre eine Bürgerveranstaltung über die bisherigen Erfolge und den Stand der Umsetzung wünschenswert, bei der ebenfalls über die Fortschreibung von öffentlichen Projekten nachgedacht werden kann.

Gez.

Schack, Brinschwitz

Sweco GmbH